

# gemeindebrief

// evangelische matthäusgemeinde karlsruhe  
dezember 2020 bis februar 2021 //



## Neues schaffen

Große Terminübersicht zu Advent und Weihnachten

NeuAufbrüche - persönlich erzählt



Verena Spellenberg   Stephan van Rensen   Anne Vogt   Margarete Knörzer   Aaron Jordan

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

„Siehe, ich will ein Neues schaffen. Schon bricht es auf. Seht ihr's denn nicht?“ Diese Botschaft überbringt Jesaja den Exilanten in Babylon, die gerade mit dem Verlust ihrer Heimat und des Tempels in Jerusalem eine schwere Erschütterung ihrer Glaubensgewissheiten erleben mussten. Ein dichter Nebel aus schmerzlichen Gedanken und Erinnerungen versperrt die Sicht auf das, wovon Jesaja hier redet: Gott macht einen neuen Anfang! Er ist schon sichtbar, wenn auch noch sehr klein. Klein wie ein winziges Baby, das in einem kümmerlichen Stall irgendwo im hintersten Winkel der Welt das Licht der Welt erblickt. Hierin den Beginn des neuen Bundes Gottes mit den Menschen zu erkennen, das scheint zunächst alles andere als selbstverständlich. Wir wissen, welche enorme Erneuerungskraft dieses Kind an Ostern entwickelt hat. Doch sehen wir wirklich klar? Umgibt nicht auch uns ein Dunstschleier aus schlechten Nachrichten, der verhindert, dass wir sehen können, wo

Gutes wächst? Jeden Tag hören wir von steigenden Zahlen im Blick auf das Coronavirus, von fundamentalistisch motivierten Gewalttaten und der Bedrohung der Schöpfung durch den fortschreitenden Klimawandel. Können wir trotzdem staunen darüber, welche beeindruckende Kraft der Protest einer einzigen Schülerin gegen den gedankenlosen Raubbau an unserem Erdball entwickeln konnte? Oder darüber, dass unser Land seit 30 Jahren wiedervereinigt ist als Folge einer friedlichen (!) Revolution? Solche couragierten Aufbrüche, die zuerst ganz klein begonnen haben und eigentlich aussichtslos erschienen, haben Großes bewirkt! Wie dieser kleine Säugling dort in Bethlehem! Das sollte uns ermutigen, nach jenem Neuen, von dem Jesaja spricht, Ausschau zu halten und uns davon vielleicht sogar zu eigenen Aufbrüchen inspirieren zu lassen ...

// Anne Vogt

## Leben im Nebel

**Leben im Nebel der offenen Fragen, im Nebel der unsicheren Zukunft. Müde. Kraftlos. Und dann, mitten hinein in diesen Nebel ein Wort aus dem Jesajabuch: „Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ Zukunft, mitten im Nebel? Neues, wo ich nur Müdigkeit und Perspektivlosigkeit empfinde? Ja, Zukunft in der Unsicherheit, Zuversicht in der Angst – Gott will Neues schaffen. Wer am Bodensee lebt, weiß, dass über jedem Nebel die Sonne, der blaue Himmel und die Berge locken. Du musst nur losgehen und nicht müde werden. Denn eins ist gewiss: Gott hält Zukunft für mich bereit, immer wieder neu!**

(Uta van Rensen)



Foto: Blick auf das Nebälmeer über dem Bodensee vom Hochtasten (838 m ü.M), 27.12.2018, Uta van Rensen



## „Seht ihr´s denn nicht?“

Sie schauen und schauen, die Israeliiten im Exil. Sie scannen den Horizont danach ab, ob nicht doch ein kleiner Strohalm ihnen verrät, dass Gott da ist und ihre Geschichte mit ihm weitergeht. Aber da ist in ihrem Alltag in Babylon nur Wüste und Depression. Es ist keine einzige Knospe zu sehen, die frisch und grün sprießen würde an diesem trüben Ort, weit weg von ihrem Glaubenszentrum, dem zerstörten Jerusalemer Tempel. Es wird nie mehr so sein wie früher!

Ja, so ist es! Nichts wird mehr sein wie früher. Was uns bisher Sicherheit und Freude gab, das scheint weit weg in einer vergangenen Welt: gemeinsam ins Café gehen, tanzen, gemeinsam Sport machen, unbekümmert Freunde und Familie treffen, wissen, wie man sich richtig verhält, einkaufen ohne Enge-Gefühl. So war das Leben in der guten alten Zeit, die scheinbar nicht wiederkommen will. Oder doch? Eine Meldung, an der sich viele festhalten, taucht dieser Tage auf: „Impfungen werden in hoher Wirksamkeit

bald möglich sein!“ Kehren wir doch in unsere schöne alte Welt zurück? Blind dafür, dass sich die Gegenwart verändert hat?

Das Volk Gottes ist noch einige Zeit durch die Jahrhunderte gewandert und hat sich gesehnt nach einer neuen alten Zeit. „Siehe, ich will ein Neues schaffen!“ Das hat Gott doch versprochen. Als Jesus geboren wurde, hatten das die wenigsten so gesehen. Über 30 Jahre hat es gedauert, bis nach und nach sichtbar wurde, wer Jesus ist: der Gott, der mitten in der Gegenwart der Krise klein und verletzlich aufbricht, der selbst tiefste Krise erlebt, der am Ende nicht untergeht und verspricht „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!“ Unsere Adventsmeldung: „Mit Jesus bringt Gott Leben in die Gegenwart!“ Ganz unabhängig davon, ob eine Impfung uns das alte Leben wieder schenken wird. Aber das ist ganz schön schwer zu erkennen!

// Stephan van Rensen

Foto: klimkin - Pixabay

## Neuentdeckungen in Făgăraș/ Rumänien

Nach den ersten Wochen hier in der Kleinstadt Făgăraș in Rumänien ist mir eine Situation besonders in Erinnerung geblieben. Am ersten Morgen hat die Organistin bei uns geklopft, um meine Mitfreiwilligen und mich zu fragen, ob wir sie am Nachmittag spontan bei einer Beerdigung musikalisch unterstützen könnten. Dieses Erlebnis zeigt für mich die typisch rumänische Spontanität und Flexibilität. Meine erste Arbeitswoche startete nur mit dem Wissen, dass ich am Montag auf eine Baustelle gehen würde. Aus festen Strukturen kommend hat mich diese Unwissenheit anfangs total nervös gemacht. Mittlerweile sehe ich darin auch eine große Freiheit, die es einem ermöglicht, sich dort zu engagieren, wo man es für sinnvoll hält. Für uns Freiwillige steht hier ein unglaublich breites Arbeitsfeld bereit: zwischen Kinderbetreuung, Traubenernte, Verladung von Hilfstransporten und Schreinerei.

Ich habe den Eindruck, dass die Menschen hier von großer Gelassenheit und Vertrauen getragen werden. Man hilft sich immer gegenseitig und verlässt sich darauf, dass es eine Lösung für jedes Problem gibt. Das führt dazu, dass die Menschen hier



sehr positiv und bemerkenswert freundlich gestimmt sind. In den ersten Tagen erschienen mir die hiesigen Strukturen sehr chaotisch, aber jetzt merke ich, dass die Spontanität auch viel Potenzial hat.

Daher wünsche ich Ihnen allen gerade auch in schwierigeren Zeiten, dass sie einen Funken der rumänischen Gelassenheit und des optimistischen Vertrauens aufnehmen können. Mir hat diese Einstellung bisher gezeigt, dass Rückschläge weniger stark ins Gewicht fallen. Vor allem aber erlebe ich viel mehr Freude im Alltag.

// Teresa Spogis

Wenn Sie mehr über Teresa und Ihren Freiwilligen ökumenischen Friedensdienst erfahren möchten, können Sie direkt an [t.spogis@web.de](mailto:t.spogis@web.de) schreiben.

Foto: privat

## Eine innere tektonische Plattenverschiebung

// Manchmal wissen wir, dass etwas Neues beginnt, manchmal stellen wir erst im Rückblick fest: Hier hat etwas neu begonnen. //

Als ich Anfang September 1989 in Leipzig ankam, um zu studieren, war dies für mich der Beginn der großen Freiheit. Nie im Traum hätte ich daran gedacht, Freiheit in einer solchen Dimension hautnah zu erleben, wie es gut zwei Monate später geschehen sollte.

Kaum angekommen, wurde ich von älteren Studentinnen und Studenten zu meinem ersten Montagsgebet in die Nikolaikirche mitgenommen. Aus einer kirchentreu und damit per se oppositionellen Familie stammend, in der kritisch über den Staat diskutiert wurde, waren selbst für mich die Fürbitten in der Nikolaikirche eine Revolution, bei der mir der Atem stockte: Hier wurden politische Themen in Form von Gebeten öffentlich kritisch angesprochen. Jeden Montag war ich nun dabei, auch bei den anschließenden Demonstrationen, die immer größer wurden und regelmäßig von der Polizei aufgelöst wurden. Von Bekannten, die in Haft waren, erfuhr ich aus erster Hand, was ihnen dort angetan wurde.

Wir diskutierten nächtelang über das „politische Mandat der Kirche“, „Revolution der Befreiung“, „Verantwortung für die Schöpfung“, Basisgruppen, die sich gründeten, zigtausende Flüchtlinge, über ganz praktische Politik. Vom Studium bekam ich wenig mit, dafür jede Menge Umbruch. Es war klar, dass es etwas Neues geben würde in diesem Land, was nur ein Extrem zum Alten sein konnte - in die eine wie in die andere Richtung, beides sprengte jede Vorstellungskraft.

Zwei Erlebnisse wurden für mich zum Sinnbild des Aufbruchs und Anbruchs von Neuem: Das erste ereignete sich Ende September am heutigen Augustusplatz. Noch nie hatte ich so viele Menschen an einem Ort gesehen - um die 20.000 Menschen, Sprüche skandierend und Lieder singend, die ich seit Beginn meiner Schulzeit kannte, plötzlich jedoch in ihrem subversiven Sinn ganz neu hörte. Zwischendurch, relativ kurz, wurde „Freiheit“ gerufen. Kaum zu vermitteln, wie sehr es einem da den Boden unter den Füßen wegzieht! Ein Gefühl von innerer tek-

tonischer Plattenverschiebung! Der Moment einer Ahnung von Gottes Schöpfungsgedanken. Ab diesem Zeitpunkt war klar, dass ich überall hin gehen würde, um eine Erneuerung in diesem Land voranzutreiben, egal zu welchem Preis.

Einer davon zeichnete sich am 9. Oktober ab: LKW-Kolonnen der Armee, Soldaten und kreisende Armeehubschrauber in und über der Stadt. Nachrichten von aufgestockten Blutkonserven in den Krankenhäusern, gerüsteten Armeeeinheiten und Provokateuren, die in der Menge seien und Gewalt anstachelten. Über die Nachbarn meiner Eltern, die ein Telefon hatten, rief ich meine Mutter an, verabschiedete mich von ihr und teilte ihr mit, dass ich vermutlich diesen Tag nicht überleben würde. „Gisa, du weißt, du musst da nicht hingehen!“ Doch, ich musste! Dieser Ruf „Freiheit“ im Ohr ließ mir keine andere Wahl, als an diesem Tag auf dem Leipziger Ring dabei zu sein. Im letzten Viertel der Strecke befand sich das Gebäude der Stasi. Als ich dort vorbei ging und wir alle noch lebten, nicht geschossen wurde, sondern eine große Ruhe in der Nacht lag und die Kerzen friedlich flackerten – da fiel die Anspannung und Angst von mir ab. Die Demo war fast am Ende. Nun würde nichts mehr passieren.

Jemand sagte: „Das war's!“ Alle wussten, was gemeint war: Das war das Ende der DDR. Jetzt und hier. Am Abend des 9. Oktober 1989 waren 40 Jahre und zwei Tage Diktatur des real existierenden Sozialismus in seinen menschenverachtenden Facetten und seinen nie eingehaltenen Versprechungen zu Ende. Manche tanzten, fielen sich in die Arme. Ich war völlig perplex. Die Freunde, mit denen ich unterwegs war, waren ebenfalls recht still. Wir lächelten uns zaghaft an und begannen umzudenken. Wir versuchten, die ungeheuerliche Dimension, die sich jetzt auftat, zu erfassen. Es war einfach unglaublich, aber das Neue – es war da.

// PD Dr. Gisa Bauer, Kirchenhistorikerin



Gisa Bauer lebt seit 2016 in Karlsruhe.

## Ein neuer Mensch?

// „Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2 Kor 5, 17) //

Ärgerlich: Der Reli-Lehrer findet auf Anhieb die angesagte Bibelstelle - ich muss erst im Inhaltsverzeichnis suchen ... Was steht eigentlich wo in der Bibel??? Also stur jeden Abend im Bett 10 Kapitel gelesen. Fazit: Du musst dich ändern, du musst dich bessern, du musst ein anderer Mensch werden! Ansprüche an ein Menschsein, wie es sein sollte, wie es gut wäre für alle. Aber wie so werden? Je mehr ich mich bemühte, desto mehr erkannte ich, wie unfähig ich dazu war. Dazu noch Schwierigkeiten im Studium. Fazit: Depression! Durch

eine Kommilitonin kam ich auf eine Tagung von Christen, wo ich hörte, dass der Mensch tatsächlich unfähig ist, die „Norm“ Gottes zu erfüllen. Nur Christus in uns kann das, wenn wir ihm die Herrschaft über unser Leben einräumen. Erstaunlich: Als ich jetzt wieder die Bibel lese, finde ich überhaupt keine Gebote Gottes mehr! Es kommen mir nur Wärme, Liebe, Zusagen entgegen und ich erlebe statt Sturm und Unruhe einen nie gekannten inneren Frieden. Ein neuer Mensch? Ja, in Christus!

// Margarete Knörzer

### „Anders Weihnachten feiern“

Das werden wir dieses Jahr vermutlich alle. Planen? Fehlanzeige. Deshalb sind Sie herzlich eingeladen, Heiligabend zu feiern, wo auch immer Sie sein werden, allein oder zu mehreren, mit Weihnachtsgeschichte, „O Du fröhliche“ und „Stille Nacht“. Hefte mit einer „Weihnachtsliturgie für Zuhause“ gibt es in der Kirche und im Pfarramt.



# Termine um & an Weihnachten



## Gottesdienste und Termine im Advent, an Weihnachten und zum Jahreswechsel

- 29.11. 10:00 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent (Pfr. Stephan van Rensen)
- 06.12. 10:00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent mit Vokalensemble Karlsruhe (Lehrvikarin Friederike Hille)
- 06.12. 17:00 Uhr Adventskonzert in der Matthäuskirche mit Colette Sternberg (Sopran), Makitaro Arima (Bariton) und Reiko Emura (Klavier/Orgel)
- 13.12. 10:00 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent (Pfrin. Uta van Rensen)
- 20.12. 10:00 Uhr Kooperationsgottesdienst zum 4. Advent in der Matthäuskirche (NN)
- 24.12. Weihnachtsgottesdienste (Plätze müssen im Vorfeld gebucht werden; s. u.)
- 16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfrin. Uta van Rensen) auf der Freifläche vor dem ZKM
- 17:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfrin. Uta van Rensen) auf der Freifläche vor dem ZKM
- 17:30 Uhr Christvesper mit Chor (Pfr. Stephan van Rensen)
- 19:00 Uhr Christvesper mit Chor (Pfr. Stephan van Rensen)
- 25.12. 10:00 Uhr Kooperationsgottesdienst mit Abendmahl in der Paul-Gerhardt-Kirche (Dekan Th. Schalla)
- 26.12. 10:00 Uhr Kooperationsgottesdienst in der Matthäuskirche (Pfrin. Uta van Rensen)
- 27.12. 10:00 Uhr Kooperationsgottesdienst in der Matthäuskirche (Pfrin. Susanne Schneider-Riede)
- 31.12. 18:00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend. Ein Rückblick unter der Jahreslosung 2020: „Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!“ (Mk 9, 24) (Pfr. Stephan van Rensen)
- 01.01. 18:00 Uhr Kooperationsgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche (Elisabeth Förther-Barth)
- 03.01. 10:00 Uhr Kooperationsgottesdienst in der Matthäuskirche (NN)
- 06.01. 10:00 Uhr Kooperationsgottesdienst mit Sternsängern in der Paul-Gerhardt-Kirche (NN)
- 10.01. 10:00 Uhr Kooperationsgottesdienst in der Matthäuskirche (NN)
- 17.01. 10:00 Uhr Kooperationsgottesdienst in der Matthäuskirche mit Einführung der neuen Gemeindediakonin Petra Nußbaum (Dekan Th. Schalla/Pfrin Uta van Rensen)

Alle Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden in der Matthäuskirche, Vorholzstraße 47 a, statt;  
Paul-Gerhardt-Kirche: Breite Straße 49 a; Melanchthonhaus: Graf-Rhena-Straße 2 a

## Reservierung und Buchung von Plätzen in unseren Weihnachtsgottesdiensten an Heiligabend

Wegen der besonderen Umstände in diesem Jahr müssen Sie sich für die Weihnachtsgottesdienste im Vorfeld bei uns anmelden und Plätze buchen. Damit wir sicherstellen, dass trotz geringerer Platzkapazitäten in der Kirche möglichst viele Interessierte an den Gottesdiensten teilnehmen können, werden wir insgesamt **4 Weihnachtsgottesdienste** in der Matthäusgemeinde anbieten:

- einen **Familiengottesdienst** mit Krippenspiel im Freien auf der Freifläche vor dem ZKM für maximal 500 Personen um **16:00 Uhr** und um **17:30 Uhr**
- den traditionellen **Weihnachts-Predigtgottesdienst** in der Matthäuskirche mit weihnachtlicher musikalischer Gestaltung für maximal 120 Personen um **17:30 Uhr** und **19:00 Uhr**

Alle unsere Gottesdienste werden unter den gängigen Hygieneauflagen gefeiert. Alle Umstände sind mit den entsprechenden Ämtern abgeklärt. Das Buchungsportal ist ab dem 7.12. um 18:00 Uhr freigeschaltet. Buchen Sie Ihren Platz für den Weihnachtsgottesdienst über unsere Homepage, über diesen QR-Code oder telefonisch im Pfarramt (0721/357017). Telefonische Buchungen sind nur bis zum 22.12. um 16:00 Uhr möglich. Die Plätze in allen Gottesdiensten sind begrenzt. Denken Sie darum bitte rechtzeitig an Ihre Buchung.



## Matthäuskirchenkrippe: in der Adventszeit zu besichtigen in der offenen Kirche

Vom ersten Advent bis Mitte Januar können Sie in der Matthäuskirche beobachten, wie es zunehmend Weihnachten wird und schließlich auch die Sterndeuter an ihr Ziel kommen. Die mit viel Liebe gestalteten Figuren und die detailliert ergänzte Umgebung machen immer wieder Freude beim Entdecken der Geschichte rund um die Geburt Jesu. Seien Sie eingeladen, immer wieder zu sehen, wie die Geschichte sich entwickelt. Dieses Jahr haben Sie die Möglichkeit, nicht nur sonntags zum Gottesdienst, sondern auch werktags die Krippe zu besuchen: in der Adventszeit dienstags bis freitags, jeweils 17:00 bis 19:00 Uhr.

## Krippenrätsel in der Matthäuskirche für Kinder und jung Gebliebene

„Wie viele Schäfchen stehen auf der Weide? Welche Frucht bekommt Maria am Ortseingang von Bethlehem angeboten? Welches Möbelstück will Josef schreinern?“ Rund um die Krippe wird es in der Adventszeit ein fröhliches Rätselraten und Aufgaben-Lösen geben. Von Woche zu Woche stellen wir neue Rätsel, die sich beim Betrachten der sich verändernden Krippe lösen lassen. Kommt einfach vorbei und rätselt mit! Mal schauen, wer am Ende der Adventszeit alle Aufgaben richtig hat!

## Wander-Weihnachts-Wunder: eine Geschichte, die in der Südweststadt erwandert werden muss/kann

Am Samstag, 19.12., öffnen sich von 15:00 bis 18:00 Uhr Adventsfenster und -türen in der Südweststadt. Hinter jeder Tür und hinter jedem Fenster werden Sie entdecken, wie eine Geschichte weitergeht. Das erste Fenster öffnet sich am Pfarramt in der Vorholzstraße 2. Die weiteren Fenster und Türen erreichen sie innerhalb der Südweststadt bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Die Weihnachtswunderwandergeschichte dauert insgesamt ca. 70 Minuten. Ein Start ist jeweils zur vollen halben Stunde möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis 15.12. bei [vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de](mailto:vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de).

### ACHTUNG!

Natürlich können die Veranstaltungen, die wir in diesem Gemeindebrief ankündigen, nur stattfinden, wenn die je aktuellen Hygieneregeln es zulassen. Wenn Sie unsicher sind, informieren Sie sich auf unserer Homepage oder fragen Sie im Pfarramt (0721/357017).

Foto: Free Photos - Pixabay



Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

Psalm 139,9 f

Die Kasualien erscheinen nur in der Druckversion.

Illustration: Peter Buchta

## Liebe Gemeindemitglieder der Matthäusgemeinde,



mögen Sie Veränderungen, haben Sie Lust auf Neues?

Beides, Veränderung und Neues, bringe ich unweigerlich mit, denn seit 1. November bin ich die neue Gemeindediakonin mit einem halben Deputat in der Matthäus- und der Paul-Gerhardt-Gemeinde.

Mein Name ist Petra Nußbaum, ich bin 52 Jahre alt und wohne mit meinem Sohn in Baden-Baden. Von dort aus pendle ich bereits seit September 2019 zu meiner zweiten halben Stelle in die „Fachstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen“, wo ich in der Beratung tätig bin.

Zu meinen Aufgaben in der Gemeinde gehören der Besuchsdienst, (seelsorgliche) Angebote für die ältere Generation, Gottesdienste im Friedensheim und im Acabelle de fleur. Ich freue mich sehr auf diese Tätigkei-

ten und bin neugierig darauf, was wir im Team als Haupt- und Ehrenamtliche und mit Ihnen gemeinsam auf den Weg bringen werden.

Diesen Sommer habe ich etwas Neues entdeckt: die Insel Borkum. Sie hat mich so fasziniert, dass ich inzwischen noch einmal ein paar Tage dort war. Was habe ich erlebt? Ein neu gewachsenes Gefühl von „Zuhause-Sein“, ohne dass ich das geplant oder gemacht hätte.

Und so wünsche ich es mir auch für die „Inseln“ Matthäus- und Paul-Gerhardt-Gemeinde: dass ein Gefühl von „Zuhause-Sein“ wächst, dass gegenseitiges Vertrauen uns trägt, dass aus gemeinsamem Tun Gutes, gerne auch Neues und die ein oder andere weitere Brücke zwischen den beiden „Inseln“ entsteht. Umgeben sind wir dabei von Gott und seiner Zusage, dass er uns in seinen Händen hält. Darauf vertraue ich.

So grüße ich Sie herzlich und freue mich aufs Kennenlernen von zwei weiteren für mich neuen „Inseln“ und ihrer Menschen.

Ihre

// Petra Nußbaum

Foto: privat

## „Adventskonzert“

mit Colette Sternberg (Sopran)

Makitaro Arima (Bariton)

Reiko Emura (Klavier/Orgel)



Sonntag, 06.12.2020, 17 Uhr



Konzertreihe „Musik an der Matthäuskirche“

Matthäuskirche, Vorholzstr. 47, 76137 Karlsruhe

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Info: Makitaro Arima (Chorleiter Chor an der Matthäuskirche)

info@makitaro.eu, 0163 2890 982

- Kontrollierter Einlass - max. 50 Plätze. ← Corona-Sonderregelung für Konzerte
  - Bei Erkältungssymptomen zu Hause bleiben!
  - Nur auf dem Platz mit Nummernschild sitzen!
  - Halten Sie 2m Abstand - ausgenommen in einem Haushalt zusammenlebende Personen.
  - Desinfektionsmittel werden am Eingang bereit gestellt.
  - Bitte bringen Sie Ihre eigene Gesichtsmaske mit.
  - Geben Sie nach dem Konzert den erhaltenen Zettel mit Namen, Platznummer, Adresse oder Telefonnummer ab.
  - Reservierung ist nicht erforderlich, wird jedoch empfohlen.
- Schreiben Sie bitte eine Reservierungs-Mail an: [info@makitaro.eu](mailto:info@makitaro.eu)

## Kurznachrichten aus der Gemeinde

// „Zukunft der Gemeinden in unserer Region“:  
Einladung zur Gemeindeversammlung am 10.12. //

Wo soll es in der nächsten Zukunft hingehen mit den Gemeinden in unserer Region, Paul-Gerhardt und Matthäus? Die Ältestenkreise der Paul-Gerhardt- und der Matthäusgemeinde haben sich (auch) ihre Gedanken gemacht und wollen die Gemeinde in einer Gemeindeversammlung an ihren Überlegungen beteiligen. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist: „Zukunft der Gemeinde; Veränderungen in Gemeinde und Region – Überlegungen, Aussprache und Beratung.“ Gerne können Sie auch selbst unter dem Punkt „Verschiedenes“ noch eigene Anliegen einbringen. Seien Sie herzlich eingeladen zu dieser Gemeindeversammlung am Donnerstag, 10.12., um 19:30 Uhr in der Matthäuskirche.



## // Helfer\*innen gesucht! Treffen für Menschen in schwierigen Lebenslagen 2021 unter erschwerten Bedingungen //

Wie jedes Jahr organisieren wir gemeinsam mit unserer katholischen Nachbargemeinde für Sonntag 21.02.2021, den „Sonntagstreff“. Ab 12:00 Uhr können Menschen, die es sonst schwer haben, zu uns kommen, Gastfreundlichkeit erleben und in schöner Atmosphäre essen. Wie und ob es stattfinden wird, ist noch ungewiss, aber wir vertrauen auf Gott!

Auch der Veranstaltungsort ist noch unklar. In jedem Fall aber lebt die Veranstaltung von Ihrer Mithilfe: z. B. Kuchen backen, Räumlichkeiten richten, Lunchpakete austeilen, aufräumen, einkaufen ... Bevor Sie sich aber ins Kuchenbacken oder in andere Aktivitäten stürzen, informieren Sie sich bitte ca. eine Woche vorher, ob der Sonntagstreff auch wirklich stattfindet:

bei Claudia Beisel, Tel. 0721/830 22 20, clbeisel@web.de oder im Pfarramt der Mt-Gemeinde, Tel. 0721/357017, pfarrbuero@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de  
Herzliche Grüße i. A. des Mitarbeitendenkreises, **Claudia Beisel**

## // Technische Qualität des Tons in der Kirche und bei der Telefonkonferenz verbessert //

Wir sind froh, dass es endlich gelungen ist: Der Ton in den Gottesdiensten ist nun wieder besser. Die letzten Wochen hatten wir Probleme, den Ton sowohl im Gottesdienstraum als auch in die Telefonkonferenz hinein sauber zu schicken. Nun haben wir eine kleine Verbesserung: In der Kirche kann nun für die Gäste im Kirchenraum der Ton wieder über die Tonanlage elektrisch verstärkt werden. Das freut viele Gäste in der Kirche. Auch für die Telefonkonferenz hoffen wir nun, dass sich die Tonqualität beim Gesang verbessern wird. Probieren Sie es aus!

## // Dank an Stefanie Jürgens //

Stefanie Jürgens ist im Juni von ihrem Amt als Kirchenälteste zurückgetreten. Sie muss sich wegen beruflicher Veränderungen stärker auf ihre Arbeit konzentrieren, auch wenn ihr der Schritt schwer fällt. Wir wollen hier Stefanie Jürgens „Danke“ sagen. Seit ihrer Kindheit ist sie in der Melancthon- bzw. der Matthäusgemeinde aktiv. Durch diese lange Geschichte hatte sie einen sehr wertvollen Blick auf die Planungen im Ältestenkreis. Vielen Dank dafür und alles Gute für die Zukunft!

## Kinder- und Jugendseite

### // Konfi goes on! //

Auch wenn es an vielen Stellen einen soften Lockdown gab, so durfte der Konfirmationsunterricht in den vergangenen Wochen weitergehen. Aus dem Jahrgang 19/20 haben sich 10 Konfirmand\*innen am 12.10.20 konfirmieren lassen unter dem Thema „**Siehe, ich will ein Neues schaffen; seht ihr's denn nicht? Schon bricht es an!**“ 16 andere Jugendliche aus der Jahrgang wollen noch einige Monate weiter Konfi machen und treffen sich weiterhin bis zu ihrer voraussichtlichen Konfirmation im April. Ein neuer riesiger Jahrgang mit über 40 Konfis läuft weiter, zwar mit Abstand, aber dennoch mit viel Spaß!



6 Konfirmandinnen des Jahrgangs 20/21 haben an St. Martin den Garten des Vorholzkindergartens und viele durchwandernde Laternengäste mit Lichtern verzaubert.

### // Krippengeschichten - dieses Jahr im Freien am Lagerfeuer //

Erzählen beim Schein von Kerzen gehört in die Adventszeit! Seit Jahren machen wir das gerne in der Kirche beim Betrachten unserer Krippe. Dieses Jahr treffen wir uns zum Erzählen von Krippengeschichten am Lagerfeuer im Freien. Wir hören eine Geschichte. Musiker spielen Advents- und Weihnachtslieder. Wir stimmen uns ein auf die Weihnachtszeit. Wir haben Sitz-

gelegenhheiten, sodass man als „Haushalt“ mit Abstand zu den anderen Gästen auf einer Bank sitzen kann.

**Termine: Mittwoch, 2.12., und montags, 7.12., 14.12., 21.12.**

**von 18:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr**

**Ort: im Vorgarten des Leibnizkindergartens/Leibnizstraße 6a**



### Chor an der Matthäuskirche

für alle, die Freude am Singen haben, im Matthäussaal, Mo, 19:30 Uhr  
Auskunft bei Stephan Lehr, Tel. 35 78 29



### Montagstreff

für Frauen und Männer im Melanchthonhaus, 15:00 Uhr  
Mo, 14. Dezember  
Mo, 18. Januar 2021  
Mo, 08. Februar 2021



### Donnerstagsrunde

Frauen treffen sich zum Gespräch im Melanchthonhaus, 19:30 Uhr  
Do, 10. Dezember  
Do, 28. Januar 2021  
Do, 25. Februar 2021

### Managebet

Mütter beten für ihre Kinder  
Termine ein- bis zweimal pro Monat; siehe Homepage.



### Regenbogenzeit

10:00 -13:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Termin für das neue Jahr wird noch festgelegt.



### JIM - Jugend in Matthäus

(Jugendliche 14 +)  
2x pro Monat; mittwochs  
19:00 - 21:00 Uhr  
Kontakt: vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de



### Hausbibelkreise

Für Erwachsene ab 25 Jahren:  
mittwochs, 19:30 Uhr; Ort nach Vereinbarung  
Auskunft bei Magdalena Nuß, magdalena.nuss@gmail.com, Tel. 60997070

### Für Ältere:

14-tägig, Di, 19:30 Uhr, bei Bärbel Vogt, Gebhardstraße 8, Tel.: 8244860

**Wegen der aktuellen Hygienebeschränkungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gemeindebriefs können wir nicht mit Sicherheit sagen, inwiefern Veranstaltungen stattfinden können. Infos gibt es bei den Kontaktpersonen oder im Gemeindebüro.**

### Wochenschlussgottesdienst am 1. Samstag im Monat (wird derzeit ausgesetzt)

im Melanchthonhaus: 18:30 Uhr (Sommerzeit), 18:00 Uhr (Winterzeit)

**Gottesdienst für Kleine Leute**, 1x Monat donnerstags, 15:30 Uhr; ca. 30 min Gottesdienst (Matthäuskirche); anschließend Spielen im Kindergarten

### Auf jeden Fall finden statt:

**Gottesdienst am Sonntag**, 10:00 Uhr, Einwählen in den Gottesdienst sonntags ab 9:40 Uhr: 0721/2036222, Zugangsnummer zum Gottesdienst-Konferenzraum: 871437, 90 Personen dürfen den Gottesdienst in der Matthäuskirche vor Ort besuchen (Stand 10.09.)

**Offene Kirche:** Mo, Di, Do, Fr, Sa zwischen 15:30 und 19:30 Uhr. Seien Sie herzlich eingeladen zu beten oder die Stille zu genießen.



## Evangelische öffentliche Bücherei



Einen neuen oder wieder zu entdeckenden Blick schenkt Rafik Schami mit seinem wunderschönen Bilderbuch „Elisa oder die Nacht der Wünsche“. Der Weihnachtsmann ist träge geworden, auch weil er eines Jahres eine rote Kiste mit einem dunklem merkwürdig schmeckenden Getränk mitbrachte. Seine Frau Elisa erinnert sich an frühere Zeiten. Sie entdeckt einen Jungen und macht ihn und seine Mutter glücklich. Sicherlich gefällt dies auch dem Herrn der Welten. Humorvoll und hintergründig beschreibt der syrische Autor den Zauber der Weihnachtszeit. Zum Vorlesen bestens geeignet.

In adventlichem Ambiente halten wir viele bekannte Bilder- und Vorlesebücher für Sie bereit. Vielleicht fehlt noch eine Bastelidee oder einfach ein täglicher Begleiter mit Kurzgeschichten oder Andachten?

Zum Hören mit der angenehmen Stimme Matthias Brandts ist das neue Werk von Robert Seethaler „Der letzte Satz“. Der Komponist Gustav Mahler ist auf seiner letzten Reise nach Amerika und erinnert sich an seine wichtigen Lebensstationen und musikalischen Werke.



Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch!

Für das Team der Gemeindebücherei

Cornelia Schubart

**Öffnungszeiten der Gemeindebücherei**

**Dienstag, 15:30 bis 17:30 Uhr**  
**Freitag, 15:30 bis 17:30 Uhr**

**im Melanchthonhaus,  
Graf-Rhena-Straße 2 a**





Spendenkonto:  
Evang. Matthäusgemeinde  
Karlsruhe  
IBAN: DE84 6605 0101 0009 1662 24  
BIC: KARSDE66XXX  
Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen  
Zweck: „Spende Brot für die Welt“

## Pfarramt

Vorholzstraße 2  
76137 Karlsruhe  
Gemeindesekretärin: Cornelia Schubart  
Bürozeiten: Di, Fr, 9:00 bis 13:00 Uhr,  
Do, 15:00 bis 19:00 Uhr  
(sonst Anrufbeantworter)  
Tel.: 357017 / Fax: 3844212  
E-Mail: pfarrbuero@matthaeusgemeinde-  
karlsruhe.de  
PfarrerIn Uta van Rensen und  
Pfarrer Stephan van Rensen  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel.: 3844234  
E-Mail: vanrensen@matthaeusgemeinde-  
karlsruhe.de

Gemeindediakonin der Kooperationsregion  
Mitte-Süd, Petra Nußbaum  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel.: 0171 8128987  
E-Mail: petra.nussbaum@kbz.ekiba.de

Kirchendiener und Hausmeister:  
Fabian Kolodziej, Tel.: 0176 47695963

www.matthaeus-ka.de  
Webmaster: Daniel Landmann  
E-Mail: homepage@matthaeus-ka.de

Bankverbindung:  
Evangelische Matthäusgemeinde Karlsruhe  
IBAN: DE84 6605 0101 0009 1662 24  
BIC: KARSDE66XXX  
Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen

## Matthäuskirche/Matthäussaal

Vorholzstraße 47  
Gottesdienst: Sonntag 10:00 Uhr  
mit Matthäuskids-Kinderkirche  
(außer in den Schulferien)

## Melanchthonhaus

Graf-Rhena-Straße 2 a  
Wochenschlussgottesdienst (derzeit  
ausgesetzt):  
Samstag, 18:30 Uhr (Sommerzeit)  
Samstag, 18:00 Uhr (Winterzeit)

## Kindergärten

Kindergarten Friedenstraße, Tel. 816438  
Leibnizkindergarten, Tel. 815209  
Matthäuskindergarten, Tel. 812338

## Evang. Sozialstation

Herrrenalber Straße 45  
Tel. 98843000

Gemeindebrief der Matthäusgemeinde  
VISdP: Pfarrer Stephan van Rensen  
Titelfoto: Jordan Holiday - Pixabay  
Layout: Aaron Jordan, S. 6 Musikteil:  
Chorleiter Makitaro Arima  
Redaktion: Aaron Jordan, Margarete Knörzer,  
Pfr. Stephan van Rensen, Cornelia Schubart,  
Verena Spellenberg, Annegret Vogt. Dieser  
Gemeindebrief ist auf 100 % Umweltpapier  
gedruckt. Auflage: 3 000 Exemplare. Der  
nächste Gemeindebrief erscheint Anfang  
März 2021.

Redaktionsschluss: 01.02.2021